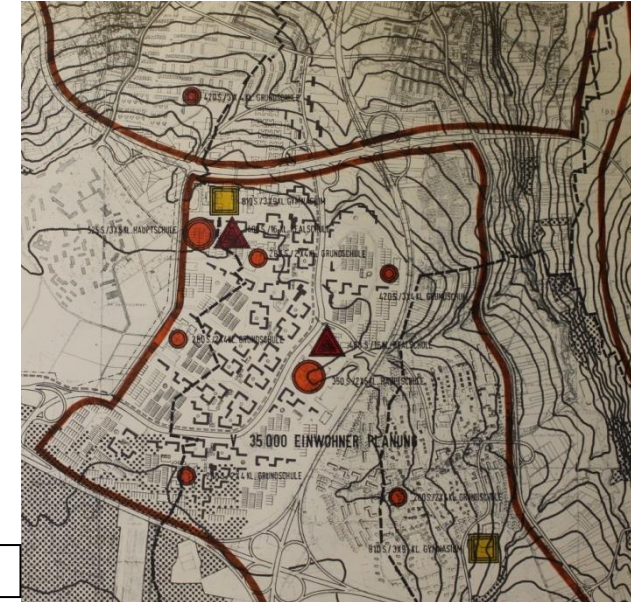


Das HBG – über 50 Jahre bewegte Geschichte

- 1965 8.3.: In einem Erlass weist der Kultusminister das Schulkollegium Düsseldorf an, „im Zuge des weiteren Ausbaus des Schulwesens im Lande Nordrhein-Westfalen zu Ostern 1966 zehn staatliche höhere Schulen“ zu errichten, darunter eine in Duisdorf.
- 1966 20.4.: Gründung des HBGs unter dem Namen „Staatliches Gymnasium Duisdorf II“
Unter Schulleiter Dr. Karl Roeloffs nimmt die Schule mit 52 Schülern (eine Sexta, eine Quinta) den Lehrbetrieb auf.
Zunächst ist die Schule noch Untermieter des Helmholtz-Gymnasiums.
Durch Bildung zweier 5. Klassen im 2. Kurzschuljahr 1966/67 wird die Schule zweizügig geführt.
- 1967 Zu Jahresbeginn erfolgt der Umzug in die „Barackenschulstadt“ an der Von-Witzleben-Straße. Die als Klassenräume dienenden Feldhäuser werden provisorisch mit Öltropfen beheizt.



Städtebauliche Planungen der 1960er Jahre.



Die Barackenschulstadt im Winter.



Ein noch sehr übersichtlicher Lehrerparkplatz.



Verabschiedung von Schulleiter Dr. Karl Roeloffs.

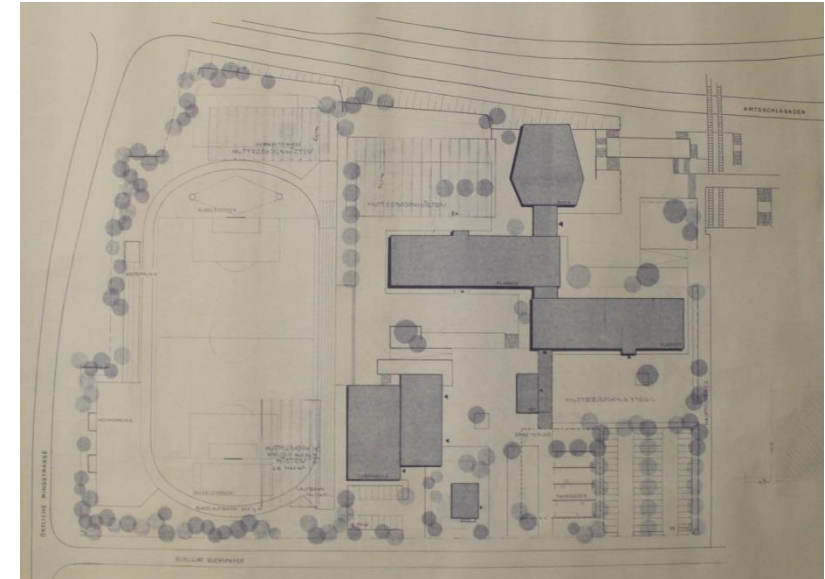
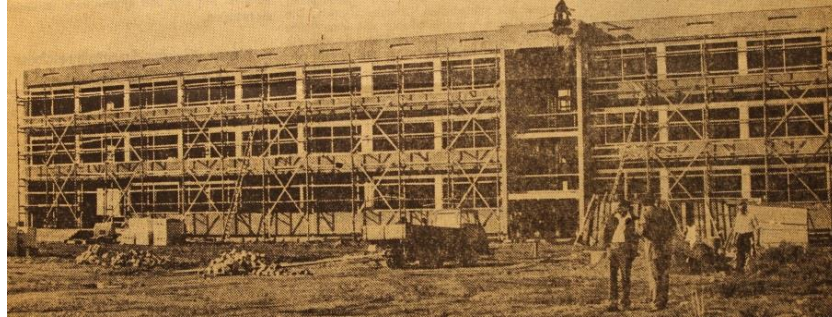
Gelegentlich erscheint die Schule in dieser Zeit auch als „Finkenhof-Gymnasium“.
13.11.: Gerhard Wiesen wird Schulleiter des Gymnasiums.

Noch immer ein Provisorium?

Finkenhof-Gymnasium – Feldhäuser-Stadt

Drei neue Sexten zu Beginn des Schuljahres — 330 Jungen und Mädchen

1969 Auf einem für die Aktion Sorgenkind veranstalteten Schulbasar wird ein Erlös von 6566 DM erzielt.
 Gründung des Vereins der Freunde, Förderer und Ehemaligen des Hardtberg-Gymnasiums unter dem Namen „Schulverein Hardtberg-Gymnasium e.V.“
 17.9.: Fertigstellung des ersten Traktes (des heutigen A-Traktes) des neuen Schulgebäudes; Beginn der Ausschachtungsarbeiten für den 2. Bauabschnitt.

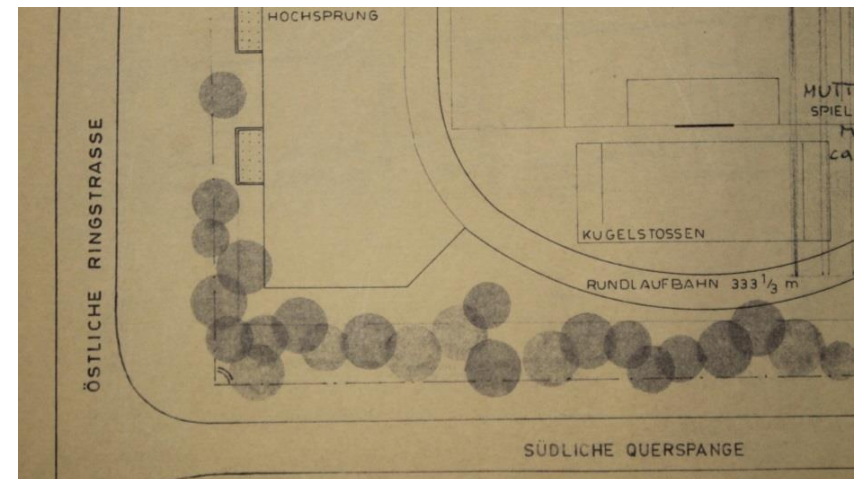


Dieser Entwurf (mit eigener Aula) wurde nicht weiterverfolgt. Der heutige Konrad-Adenauer-Damm erscheint hier noch als „Amtsschlagader“.

1970 7.8.: Die Schule erhält den Namen „Staatliches Hardtberg-Gymnasium in Bonn, neusprachliches und mathematisch-naturwissenschaftliches Gymnasium i.E. („im Entstehen“) für Jungen und Mädchen“.
 Überlegungen, die Schule nach dem französischen Schriftsteller und frühen Verfechter einer deutsch-französischen Freundschaft Romain Rolland (1866–1944) zu benennen, werden verworfen.
 Um auch den naturwissenschaftlichen Schwerpunkt der Schule zu betonen, schlägt die Schulleitung der Stadt die Benennung der umliegenden Straßen in „Gauß-“ und „Pascalstraße“ vor.



7.9.: Bezug des Neubaus in der Gaußstraße durch 473 Schüler und 35 Lehrkräfte.
 Einrichtung des bilingualen Zweiges – zunächst für 10 Jahre zur Erprobung – in einer Anfangsklasse mit 26 Schülerinnen und Schülern.

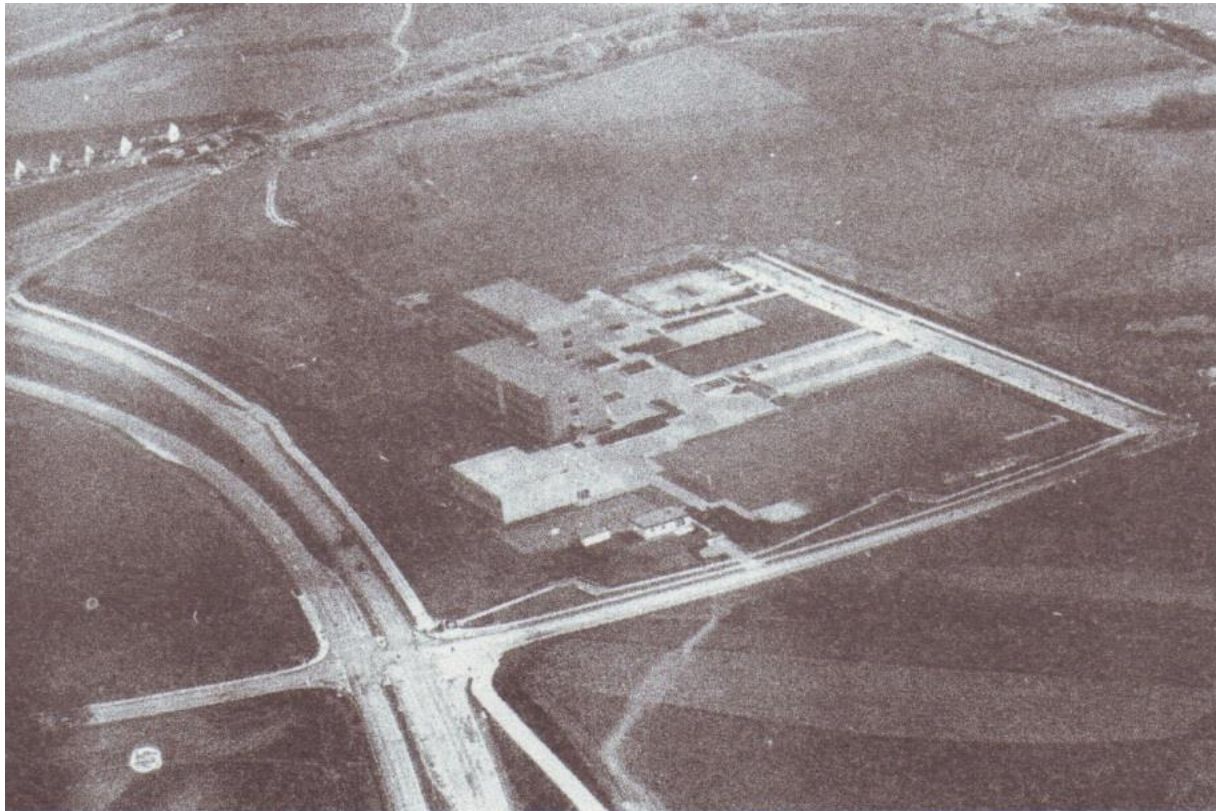


September: erstmalige Durchführung des Austausches mit Kingston-upon-Hull, der bis 1983 besteht.



links: Sightseeing in England.

rechts: Empfang durch den Schulleiter bei der Rückkehr.



Weihnachtsferien:

12 Schüler der Klassen 9 bis 11 treffen sich zum Wintersport in den französischen Alpen mit Schülern der Partnerstadt Villemomble.

1971 1.8.: Fertigstellung des B-Traktes.

Die schuleigene Turnhalle wird für den Unterricht freigegeben.

Gründung der Theater-AG.

1972 16.5.: Als erste schulische deutsch-französische Austauschbegegnung besuchen 21 Schüler aus Reims für 10 Tage die 6. Klasse des HBG.

August: Mit 182 Anmeldungen verzeichnet das HBG die höchste Zuwachsrate der Bonner Gymnasien und wird in den Eingangsklassen fünfzünftig.
Der Bau eines ursprünglich speziell für das HBG geplanten „Pädagogischen Zentrums“ wird vom Land nicht weiterverfolgt.

1973 26.5.: Die ersten Schüler erhalten am HBG ihr Zeugnis der Allgemeinen Hochschulreife.

6.11.: Die Trägerschaft des HBG geht auf die Stadt Bonn über und die Schule nennt sich offiziell „Hardtberg-Gymnasium Bonn, städtisches Gymnasium mit zweisprachigem deutsch-französischem Zug für Jungen und Mädchen“.

19.12.: Dr. Heinz Knauf wird Schulleiter des HBG.



Physikalische Experimente im Großbild für die ganze Klasse sichtbar gemacht

Hardtberg-Gymnasium setzte Video-Rekorder ein – „Manöverkritik“ im Sport möglich

(pp) Ob im Fremdsprachenunterricht, in den naturwissenschaftlichen Fächern oder beim Sport, fast überall im weiten Feld des Schulunterrichts am staatlichen Hardtberg-Gymnasium leistet der seit kurzem vorhandene Video-Rekorder wertvolle Dienste. Für rund 15 000 Mark hat das

Gymnasium eine kombinierte Ton- und Bildwiedergabe-Anlage erworben, die schon binnen kurzer Zeit von Lehrern und Schülern gleich hoch geschätzt wurde und allgemein als wertvolle Bereicherung im Schulalltag gilt. Lehrer und Schüler sind begeistert.

Technische Neuerungen der 1970er Jahre.



Außer den Frisuren nicht viel anders als heute.

1976 Einrichtung des regelmäßigen Austausches mit dem Collège Jean Jaurès in Colomiers bei Toulouse.
 Um der ständig wachsenden Schülerzahl Herr zu werden, werden auf dem Pausenhof vier „Varielhäuser“ aufgestellt.
 Alex Gorissen leitet das HBG als kommissarischer Schulleiter.
 Herbst: Für über 7.000 DM schafft das HBG den ersten Computer an. Aufgrund von Bestellproblemen wird er in Einzelteilen geliefert und eigenhändig zusammengebaut.

1977 Mai: Die ersten Schülerinnen und Schüler machen ihr Abitur im Rahmen der differenzierten gymnasialen Oberstufe.
 Juni: Die erste Ausgabe der Schülerzeitung „Kaktus“ erscheint.
 Zum Schuljahr 1977/78 treten neben die Lehrerkonferenz die Schulpflegschaft und der Schülerrat, die Vertreter in das zentrale Beschlussgremium, die Schulkonferenz, entsenden.
 8.11.: Inbetriebnahme der neuerrichteten Großsporthalle.

1979 1.2.: Fertigstellung des dritten Traktes des Schulgebäudes, zunächst als reiner Oberstufentrakt genutzt.
 7.3.: Alex Gorissen wird zum Schulleiter des HBG ernannt.
 Junge Franzosen aus Villemomble besuchen zum ersten Mal ihre Partnerstadt Bonn-Hardtberg.
 Öffnung der Schule für Realschüler, die sich durch ihre Leistungen für die gymnasiale Oberstufe qualifiziert haben.
 Ein bilinguales Sachfach (Erdkunde oder Geschichte) kann erstmals als 4. Abiturfach gewählt werden.



Besonderes Merkmal: zwei Diskettenlaufwerke.



In den 1970er Jahren galten Sprachlabore (rechts) als unverzichtbar, sie wurden jedoch dann durch kommunikative Methoden des Fremdsprachenlernens verdrängt.

„Knöllchen“ auch für Fußgänger
 Duisdorfer Polizei klagt über Pennäler

R. W. „Wer nicht hören will, muß es im Geldbeutel fühlen“, heißt es nach Mitteilung der Duisdorfer Polizei ab heute für die Pennäler des Hardtberg-Gymnasiums. Nach Schluß laufen täglich mehrere hundert Schüler auf einem kurzen Schleichweg die Böschung des Adenauer-Dammes hinunter zur Bushaltestelle auf der gegenüberliegenden Straßenseite. Den circa 150 Meter entfernt liegenden Fußgängerüberweg, der durch eine Ampel gesichert ist, beachten die Jugendlichen nicht. Bis jetzt konnten die Autofahrer, die mit 70 Kilometer über die fast dreißig Meter breite Schnellstraße fahren dürfen, nur durch plötzliches Bremsen Unfälle vermeiden.

Ungewohnte Disziplinosigkeiten von HBG-Schülern.

1980 20.5.: Der chinesische Erziehungsminister besucht das HBG und lässt sich vom bilingualen Zweig begeistern.
28.7.: Besuch israelischer Schüler aus Ramat Gan.
Im Schuljahr 1980/81 liegt die Schülerzahl bei 1049, was bis heute den Höchststand darstellt.

1981 Erstmals wird eine Skifahrt durchgeführt. Seit 1986 findet der Skikurs regelmäßig in Pfunds/Tirol statt.

1982 20.4.: Als Abi-Gag wird der Eingang mit Kettenschlössern verriegelt. Nach Öffnung derselben müssen alle Lehrer und Schüler Eintritt zahlen. Der Erlös von ca. 700 DM wird an die Aktion Sorgenkind gespendet.

1983 Bau einer Außensportanlage.

1984 23.3.: Installation des Notengebungswürfels durch den Abiturjahrgang.
März: Einrichtung einer Schulpartnerschaft mit der Westwood High School in Boston. Bis 1990 finden insgesamt vier Austauschbegegnungen statt.
Dezember: Eine japanische Sportlerdelegation besucht das HBG.
Dezember: Gründung der Schülerzeitung „Bazille“ als Gegenstück zum „Kaktus“, der als „politisch festgelegt“ gilt.

1985 Dezember: Die „Bazille“ wird als sechstbeste Schülerzeitung Deutschlands ausgezeichnet. Sie erscheint bis Oktober 1987.

1986 Das HBG wird eine der beiden NRW-Stützpunktschulen, an denen die Ausbildung von Informatiklehrern erfolgt.
1.7.: Oberbürgermeister Dr. Hans Daniels verleiht dem HBG einen Umweltpreis für den Schulgarten.

1987 5.6.: Austauschschüler aus Wallingford / Oxford sind am HBG zu Gast.
November: Die Großsporthalle fällt einer Brandstiftung zum Opfer. Bis zum Bau einer neuen Halle stellen das Bundesverteidigungsministerium und der Bundesgrenzschutz dem HBG ihre Hallen zu Verfügung.

1988 Mai: Die Lehrer erhalten persönliche Stammparkplätze. Es handelt sich jedoch nur um einen Abigag.
Einrichtung eines Austausches mit der Monk's Walk School in Welwyn Garden City.

1989 Einrichtung der Oberstufenkooperation mit dem Carl-von-Ossietzky-Gymnasium in Bonn-Ückesdorf.



1990 15.9.: Eröffnung der Hardtberghalle als moderner Sporthalle, in der auch internationale Sportveranstaltungen stattfinden

Kurzzeitiges Erscheinen (bis 1991) der Schülerzeitung „Her damit“.

1991 Einrichtung eines Austausches mit dem Collège de Magenta und dem Collège Mariotti in Nouméa, Neukaledonien, der bis 2001 insgesamt viermal stattfindet.



1993 Inge Stauder wird Schulleiterin des HBG.

23.6.: Schüler der Klassen 10 bis 12 erstellen in Eigenregie ein HBG-Jahrbuch, das für 30 DM verkauft wird.

1994 September: Der „Kaktus“ feiert seine 75. Ausgabe.

1995 Februar: Das HBG nimmt mit 350 Teilnehmern und einem eigenen Wagen am ersten Bonner Karnevals-Schulzug teil.

März: Aus Anlass des 25-jährigen Bestehens des bilingualen Zweiges ist der französische Publizist Alfred Grosser, Träger des Friedenspreises des deutschen Buchhandels, am HBG zu Besuch.

Zum Schuljahr 1995/96 wird die Übermittagsbetreuung eingerichtet: Schülerinnen und Schüler können in der Schule zu Mittag essen und unter Aufsicht Hausaufgaben machen.

1996 4.5.: Einweihung der Basketballkörbe auf dem Schulhof. Der Schulsanitätsdienst wird eingerichtet.

31.8.: Bonner Zeitungen berichten, die drei Schulen des Schulzentrums sollten jahrgangswise aufgelöst werden, um einer Gesamtschule Platz zu machen.

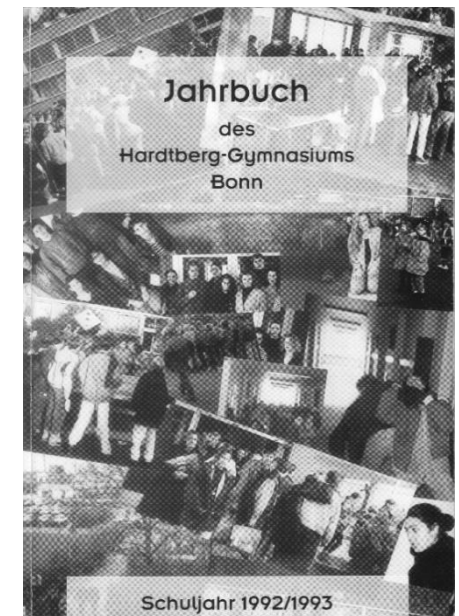


Spritzige Show zur Eröffnung der Hardtberghalle

Bonn. (nik) „Spritzig soll es sein, mit viel Action – vielleicht in der Art eines Sportpressefestes.“ In dieser Art stellt sich Günter Poell, Leiter des Sportamtes der Stadt Bonn, die Eröffnungsfeier der neuen Großsporthalle auf dem Hardtberg vor.

Inge Stauder gibt jetzt den Ton im Gymnasium an

Brüser Berg. (sbb) Für ein positives Lernklima und ein breites Angebot, das über den normalen Schulbetrieb hinausgehen soll, will sich Inge Stauder, die zukünftige stellvertretende Schulleiterin des Hardtberg-Gymnasiums, starkmachen. Am Montag sind ihr offiziell die Amtsgeschäfte als kommissarische Direktorin übergeben worden.



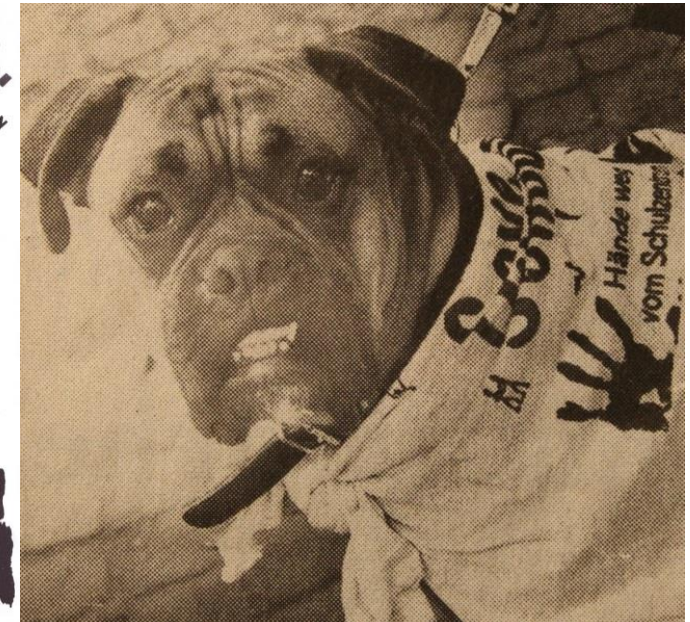
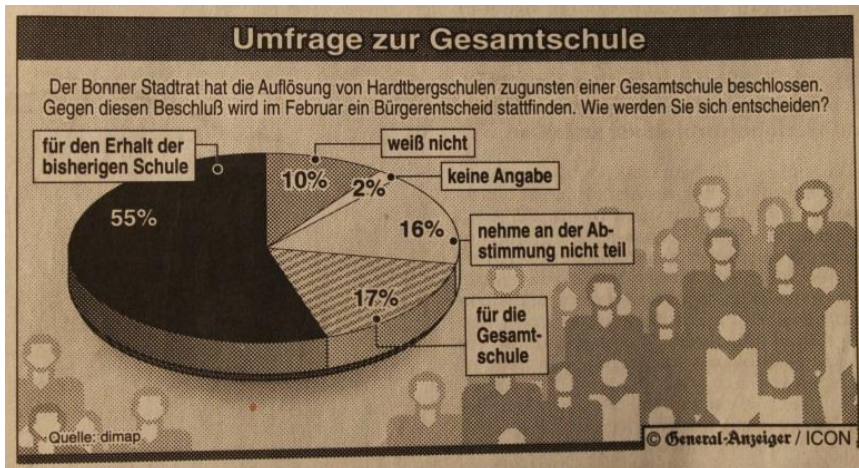
5.9.: HBG-Eltern gründen die Bürgerinitiative „Initiative Schulzentrum Hardtberg“, um den gegliederten Schulstandort zu bewahren. Schüler verteilen Flugblätter, sammeln Unterschriften und richten eine Webseite ein, die die Vorgänge dokumentiert.

14.11.: Die Bürgerinitiative überreicht Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann 40.412 Unterschriften für das Bürgerbegehren für den Erhalt des Schulzentrums Hardtberg in seiner jetzigen Form, womit die Mindestzahl von 21.388 Unterschriften deutlich übertroffen wird.

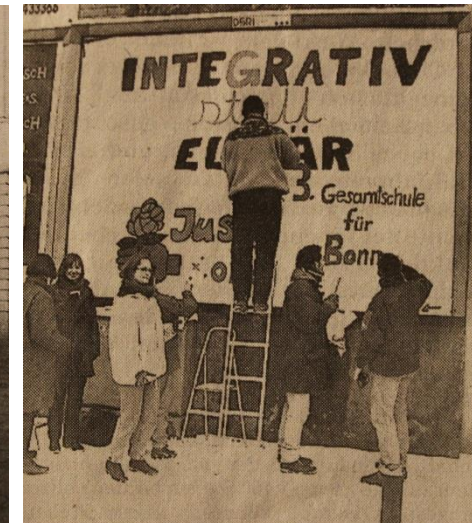
19.12.: Der Stadtrat beschließt, die Haupt- und die Realschule jahrgangswise zugunsten der 3. Gesamtschule aufzulösen, sofern es mindestens 112 Anmeldungen für eine 3. Gesamtschule gibt.

Der Kölner Regierungspräsident Franz Josef Antwerpes kündigt an, das Bürgerbegehren für unzulässig zu erklären, sofern mindestens 112 Anmeldungen für die Gesamtschule zusammenkämen.

1997 15.1.: Die Durchführung eines Bürgerentscheides über den Erhalt des Schulzentrums Hardtberg wird bekanntgegeben.



„Save our schools“ wird zum allgegenwärtigen Motto.



Plakatierung durch Befürworter und Gegner des Erhalts des Schulzentrums.

24.1.: Es wird bekannt, dass die nötigen Anmeldezahlen für die 3. Gesamtschule nicht erreicht wurden.

30.1.: Der Stadtrat folgt der Empfehlung der Oberbürgermeisterin, dem Bürgerbegehren stattzugeben.

25.4.: Als Symbol für die Bilingualität der Schule wird ein Ginkgobaum im Schulgarten gepflanzt.

1.6.: Die erste Ausgabe der HBG-News erscheint.

Das HBG wird mit einem Internetzugang ausgestattet, der (laut HBG-News) „zur Zeit jedoch wenig genutzt wird.“ Die erste Adresse lautet <http://home.t-online.de/home/hbgbonn>.

Nicht genügend Anmeldungen zur Gesamtschule

Bonn. (WH) Für eine Gesamtschule auf dem Hardtberg sind bis zum gestrigen Meldeschluß nicht genügend Kinder angemeldet worden. Oberbürgermeisterin Bärbel Dieckmann will deshalb dem Stadtrat empfehlen, dem Bürgerbegehren stattzugeben.

1998 Austauschbegegnung mit der Mountain View High School in Mesa/Arizona, die 2000 wiederholt wird.

2000 Austauschbegegnung mit der Boys Division der Bolton School in Bolton, die 2002 erneut stattfindet.

Die Aufführung des Antikriegsdramas „Der Trojanische Krieg findet nicht statt“ von Jean Giraudoux durch die Theater-AG wird mit dem 3. Preis der Jungen Theatergemeinde ausgezeichnet.

2001 3.7.: Die ganze Schule macht einen Ausflug nach Trier. Dafür wird von der DB ein Sonderzug bereitgestellt.

Die Aufführung von Arthur Millers „Hexenjagd“ durch die Theater-AG erhält den 2. Preis der Jungen Theatergemeinde, die englischsprachige Aufführung von Oscar Wildes „The Importance of Being Earnest“ einen Sonderpreis.

2002 Die Junge Theatergemeinde vergibt den ersten Preis an die Aufführung des Stückes „Art“ von Yasmina Reza durch die französische Theater-AG.

4.7.: Abschluss eines Kooperationsvertrages mit der Universität Bonn

2003 Februar: Das Selbstlernzentrum wird eröffnet.

Es wird bekannt, dass die Bauabschnitte 1 und 2 des HBG stark mit PCB (Polychlorierten Biphenylen), also giftigen und krebserregenden Substanzen, belastet sind. Mehrere Kurse und Klassen werden in Containern sowie in Räumen der beiden Sporthallen untergebracht. Auch benachbarte Schulen stellen Räume zur Verfügung.

2004 März: Die letzte Ausgabe des Kaktus erscheint.

Mai: Beginn der Sanierungsarbeiten im A-Trakt.

Seit diesem Schuljahr veranstaltet die Fachschaft Sozialwissenschaften die Reihe „Schule trifft Politik“, im Rahmen derer Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft mit HBG-Schülern über aktuelle Fragen diskutieren.



Zu Gast werden u.a. Ulrich Kelber, Guido Westerwelle, Norbert Roettgen, Charlotte Knobloch, Peter Kloeppel, Wolfgang Clement, Ursula Lehr, Axel Voss und Claudia Lücking-Michel sein.

2005 September: Der Austausch mit dem XI. Lyceum in Posen findet erstmalig statt.
Dezember: Nach der vollständigen Sanierung ist auch der B-Trakt wieder zugänglich.

2006 Beginn der Baumaßnahmen zur Modernisierung des C-Traktes.

2007 April: Die letzten Kurse und Klassen verlassen die auf dem Lehrerparkplatz aufgestellten Container.
Das schulinterne Nachhilfeprojekt „Schüler helfen Schülern“ erblickt das Licht der Welt.

2009 Für die bilingualen Kurse wird ein zusätzlicher Oberstufenaustausch eingerichtet, in dessen Rahmen der Erwerb des vom Land NRW initiierten Exzellenzlabels CertiLingua ermöglicht wird.
Von 2009 bis 2011 findet dieser Austausch mit dem Lycée Ozenne in Toulouse statt.

2010 17.5.: Schulministerin Barbara Sommer überreicht HBG-Vertretern das Gütesiegel „Individuelle Förderung“.
September: Schüler der Jahrgangsstufe 12 nehmen an einem zweiwöchigen Austausch mit mexikanischen Schülern teil.

2011 Das HBG wird als CertiLingua-Schule akkreditiert.

Das HBG wird in den Verein mathematisch-naturwissenschaftlicher Excellence-Center an Schulen e.V. aufgenommen.



Erstmalig findet für Jungen *und* Mädchen der Austausch mit der Bolton School in Bolton bei Manchester statt. Der Unterstufenaustausch der bilingualen Klassen wird von nun an im Wechsel mit dem Collège Jean Jaurès in Colomiers und mit dem Collège Saint-Joseph in Toulouse durchgeführt.

2012 Juni: Die erste HBG-Abiturientin erhält zusätzlich zum Abiturzeugnis das Mehrsprachen-Exzellenzlabel CertiLingua.
August: Zum Schuljahr 2012/13 wird die Bläserklasse eingerichtet, in der Schülerinnen und Schüler im Klassenverband ein Instrument erlernen.
Nach einigen Jahren Pause wird mit „schwarz auf weiß“ eine neue Schülerzeitung aus der Taufe gehoben. 2015 ändert sie ihren Namen zu „HBG Flash“.

2013 Einrichtung der französischen Theater-AG „Théâtration“
Der Oberstufenaustausch der bilingualen Kurse findet erstmals mit dem Lycée Ribeaupierre in Ribeauvillé (Rappoltswiler) im Elsass statt.
Das HBG engagiert sich seit dem Schuljahr 2013/14 im Projekt „Straßenkinder in Haiti“ von Don Bosco Mondo. Ab dem Schuljahr 2017/18 wird dieses Projekt durch eine Partnerschaft mit der Togo-Hilfe Rheinbach e.V. abgelöst.



Mai: Im Rahmen des „Doppeljahrgangs“ legen die letzten G9- und die ersten G8-Schüler ihre Abiturprüfung ab.

2015 Die ersten HBG-Abiturientinnen und -Abiturienten erhalten zusätzlich zum Abiturzeugnis ein MINT-EC-Zertifikat.
September: Das HBG wird von der Unfallkasse NRW als „Gute gesunde Schule“ ausgezeichnet.

10.9.: Beim Sponsorenlauf für „HBG hilft Haiti“ und das „Grüne Klassenzimmer“ kommen über 20.000 Euro zusammen.



2016 12.1.: Das neue HBG-Bistro wird in Betrieb genommen.



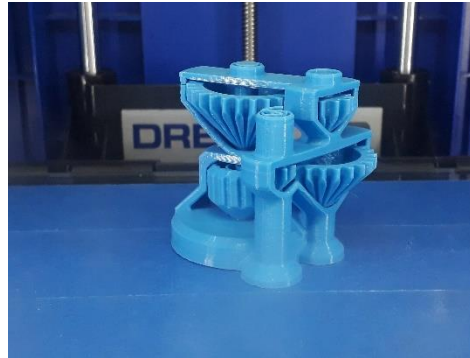
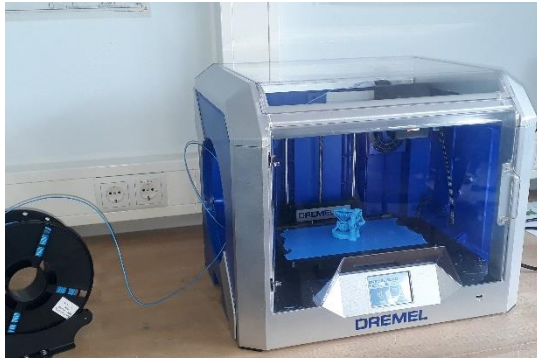


Januar: Das HBG wird in den Kreis der AbiBac-Schulen aufgenommen. Die Abiturienten des Jahres 2019 können erstmals mit dem deutschen gleichzeitig das französische Abitur (Baccalauréat) erwerben.
Partnerschule ist zunächst das Lycée Saint-André in Colmar, ab dem Schuljahr 2018/19 das Lycée Ismaël Dauphin in Cavailon (Provence).

15.4.: Das Jubiläumsjahr startet mit einer 60er-Jahre-Mottoparty in Erinnerung an das Gründungsjahr 1966.
Juli: Das „Grüne Klassenzimmer“ wird eingeweiht.
September: Eine Theaterrevue rundet das Jubiläumsjahr ab.



2017 Das HBG wird stolzer Besitzer seines ersten 3D-Druckers. Inzwischen befinden sich deren 5 im Bestand.



2018 Am HBG wird als Modellprojekt eine Smartphone-Klasse eingerichtet, in der Möglichkeiten der Digitalisierung der Schule erprobt werden.

Februar/März: Die Junior-Ingenieur-Akademie (JIA) führt erstmals einen Austausch mit einer Partnerschule in Zagreb durch. Gemeinsam werden Roboter gebaut und programmiert.

Der Pianist Markus Becker besucht das HBG und spielt Teile des „Ungespielten Konzerts“, das auf dem Beethovenfest 2018 zu Ehren des 1943 ermordeten Bonner Pianisten Karlrobert Kreiten aufgeführt wurde.

August: Die Lehrermannschaft des HBG besiegt beim Freiluftturnier des Fußballverbands Mittelrhein den späteren Turniersieger, die Europaschule Bornheim.

November: Das HBG unterzeichnet im Zuge der Berufswelterkundung einen Kooperationsvertrag mit Eaton Industries.



2019 Februar: Im Rahmen eines Projekts mit Opfern der DDR-Diktatur besuchen mehrere Zeitzeugen die Schule, darunter der Schauspieler Jochen Stern. Das Projekt wird seitdem fortgeführt.



März: Zum ersten Mal nehmen Schülerinnen und Schüler des bilingualen Zweigs am Oberstufenaustausch mit Cavaillon teil.

Juni: Der erste Französisch-LK kann sich über AbiBac-Zeugnisse freuen – eine Schülerin sogar über 19/20 „avec félicitations du jury“!

Am HBG wird eine Umwelt-AG eingerichtet – nicht zu früh!

Fußball-Bundesligaprofi Dominick Drexler ist zu Gast an seiner alten Schule.

2020: Durch die Corona-Pandemie sozusagen zum technischen Fortschritt gezwungen, organisiert die Schule den Distanzunterricht über die hpi-Schulcloud. Die Annahme des Modells durch Lehrer und Schüler – mit all seinen Tücken – verläuft erfreulich positiv.

Das HBG ist erstmalig offizieller Veranstaltungsort von Lesungen im Rahmen des Rheinischen Lesefests „Käpt’n Book“. Zu diesem Anlass nimmt der Umbau des Selbstlernzentrums zu einer wirklichen Schülerbibliothek an Fahrt auf.

März: (Theoretischer) Baubeginn eines neuen Traktes für Klassenräume im Zuge der Umstellung auf G9.

2021: März: Der französische Auschwitz-Überlebende Raphael Esrail stellt sich in einer Videokonferenz den Fragen des bilingualen Geschichtskurses.

Das HBG wird „Schule des gemeinsamen Lernens“. Einige Umbaumaßnahmen wie eine neue Schulküche begleiten diesen Prozess.

FOTO

Der HBG-„MakerSpace“ namens JIALab öffnet seine Tore.

2022: Im Rahmen der Projektwoche vor den Sommerferien tanzt die ganze Schule drei Tage lang. Den Abschluss bildet ein Flashmob in der Hardtberghalle. **FOTO**

Zusammengestellt von Dr. Moritz Burgmann unter Zuhilfenahme des Archivmaterials u.a. von Dr. Horst Hemberger.



Willkommen in der dBildungscloud

